

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

270 (17.11.1934)

dene gefühlsmäßige Stimmung richtig ausnimmt, besser ge...
Es sei nicht verläumt noch einma...
darauf hinzuweisen, daß die Tschoschlowaker außerordentlich...

sagten wir gestern an dieser Stelle und an dieser Galtun...
wird sich nichts ändern. Zu verwundern ist nur, daß London...
die Dinge so treiben läßt, daß von dort aus nicht eingegrif...

Ein Nachzügler. London, 17. Nov. Der britische Flieger Broof, ein Zeit...
nehmer an dem Wettfliegen England-Australien, ist an...
gefrieren Freitag auf Kap Darwin gelandet. Broof hat...

Verwendung von Geldbußen zugunsten des Winterhilfswerks

Berlin, 17. Nov. Geldbußen, die aufgrund einer Be...
triebsschließung wegen Betriebsstößen gegen die Ordnung oder...
die Sicherheit des Betriebes verhängt werden, sind nach...
einer Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 1. Dez...
1934 ab an die nationalsozialistische Volkswohlfahrt abzu...

Der Vatikan zur Saarfrage.

Eindeutige Stellungnahme gegen die Separatisten. — Stellungnahme der Bischöfe von Trier und Speyer.

Berlin, 17. Nov. (Eigener Bericht.) Die Emigrantens...
presse im Saargebiet kann sich nicht genug tun, ihren Lesern...
„unbedingt zuverlässige Nachrichten aus der Vatikanstadt“...
vorzusetzen, die stets eine feindselige Einstellung des Vati...

1934 Strafantrag beim Obersten Abrechnungsgericht wegen...
Beleidigung, Verleumdung und übler Nachrede gestellt...
um wieder einmal seine Emigranten, Beamten und die...

Wichtig für Saarabstimmungsberechtigte, deren Eintragung in die Abstimmungslisten noch nicht feststeht

Berlin, 17. Nov. Der Bund der Saarvereine teilt...
mit: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die...
Reklame gegen die Entscheidung eines Kreisbüros auf den...

Die Lebensversicherung von Dr. Magnus

Der große Rundfunkprozess. Berlin, 17. Nov. In der gestrigen Sitzung stellte der...
Vorlesende einen weiteren Anknüpfungspunkt gegen Dr. Mag...
nus zur Erörterung, dem vorgemerkt wird, unberechtigte...
Beise aus Mitteln der Reichsrundfunkgesellschaft für sein...

Das ist sehr deutlich und bringt zum Ausdruck, daß der...
Vatikan die Pflichten der deutschen Katholiken an der Saar...
kennt und diese voll würdigt.

Lebrun eröffnet die „Internationale Luftfahrt-Ausstellung“

Paris, 17. Nov. Der Präsident der Republik, Lebrun...
eröffnete am Freitagvormittag die Internationale Luftfahrt...
ausstellung, die neben Frankreich beachtliche Ausstellungen...
Deutschlands, Englands, Italiens, Russlands, Polens, der...

Zepeline von Japan nach USA

Tokio, 17. Nov. Gewisse japanisch-mandschurische Kreise...
schäftigen die Gründung einer Pazifik-Luftfahrtgesell...
schaft mit einem Stammkapital von 20 Mill. Yen. Zweck...
dieser Gesellschaft ist es,...

Die Bischöfe Franz Rudolf von Trier und Ludwig von...
Speyer haben folgende Verfügung zum politischen Anst...
treten der Geistlichen im Saargebiet erlassen: „Wir sehen uns...
veranlaßt, im Interesse einer gedeihlichen Seelsorge für...
alle katholischen Saarländer, im Interesse des Friedens in...
den Gemeinden sowohl im Hinblick auf die kommende Wertung...
des Abstimmungsenergebnisses folgendes zu verfügen:...

Knox stellt Strafantrag

Saarbrücken, 17. Nov. Der Vorsitzende der Regierungsk...
kommission im Saarlande, Knox, hat gegen die Unterzeich...
ner der Eingabe der Deutschen Front vom 13. November...

Rundfunkabotage an der Ofgrenze

Königsberg, 17. Nov. Bekanntlich wird der Empfang...
des Reichssender Königsberg seit längerer Zeit durch einen...
offenbar in Memel stationierten litauischen Schwarzjender...
systematisch gestört. Am Mittwochabend arbeitete der...
Schwarzjender wiederum auf Welle Heilsberg für nach...
20 Uhr. Aus den Orten Tilsit, Insterburg, Billfallen, Hei...

Der Kampf um Eve.

„Grüß dich Gott, altes Haus!“ begrüßte er ihn mit tö...
nender Stimme. „Ich dachte schon, du wärst unter die Häde...
gekommene, bist ja fast der Letzte!“
Will prüfte sofort, daß Heins' Heiterkeit nicht echt war...
Er kannte den Freund zu gut, um nicht zu wissen, daß der...
Tenor zunächst erst sein Mitgefühl mit der bedauernswerten...
So verbar.
Will war jetzt aber entschlossen, der Wirklichkeit ins Ge...
sicht zu sehen. Er wollte Klarheit haben. Seine erste Frag...
war, wie es um So stünde. Der Tenor zögerte einen Augen...
blick und atmete tief, dann sagte er nur: „Sehr schlimm!“
Will erwiderte, trotzdem er vorbereitet war. Jetzt aber...
erst wußte er, daß in dem Briefe des Freundes kein Wort der...
Liebertreibung gewesen war, was er bislang noch gehofft hatte.
Sie nahmen ein Auto und fuhren nach dem Krankenhaus...
wohin man So gebracht hatte. Man gestattete seinen Besuch...
obgleich die festgesetzte Besuchszeit schon vorüber war, weil...
man sich von seiner Gegenwart eine Veruhigung der Kran...
ken versprach.
Heinz blieb im Wartezimmer zurück. Will wurde von...
einer Krankenschwester in das Krankenzimmer geführt. An...
der Tür blieb er einen Augenblick stehen. Die mit Jodoform...
geruch gesättigte Luft nahm ihm den Atem, auch mußte er sich...
an das abgedämpfte Licht gewöhnen. Erst nach Sekunden...
konnte er das Bett erkennen und sah auch Los' Kopf in...
das Weiß der Kissen geschnitten. Sie hielt die Augen geschlo...
sen. Ihr Gesicht war blaß und unter den Augen eingefallen,
so daß die Adern bläulich-schwarz hervortraten. Die Schwe...
ster, die neben Los Bett saß und wachte, erhob sich und kam...
entgegen.
„Fräulein Nielsen schläft nicht!“ flüsterte sie ihm zu. „Sie...
darf nur wenig sprechen. Und vor allem vermeiden Sie jede...
Aufregung. Ihr Zustand ist lebensgefährlich. Ich halte mich...
nebenan auf; wenn Sie mich brauchen, klingeln Sie, bitte.“
Die Schwester ging aus dem Zimmer.
Will schritt Will auf das Bett zu und setzte sich auf den...
Stuhl der Schwester. So hatte sein Kommen noch nicht be...
merkt. Sie atmete schwer. Ihre Lippen waren schmal und

ein Zepelinluftverkehr zwischen der Westküste Amerikas und Japan über den Stillen Ozean zu eröffnen.

Zunächst ist beabsichtigt, ein Luftschiff für den regel...
mäßigen Verkehr zwischen Tokio und Peking, der Haupt...
stadt des mandchurischen Kaiserreiches, einzusetzen. Der...
Dienst auf der Pazifiklinie wird von drei Zepelinluft...
schiffen versehen werden, und zwar werden die Luftschiffe...
von Japan über die Hawaii-Inseln nach Amerika verkehren...
Etwas sollen auch Singapur und die Südeinseln von der...
Luftschiffen angelaufen werden.

wirst du gesund sein. Dann fahren wir hinaus in den Frühling, Sol!

Jögern und sich immer wieder zu ihr wendend verließ...
er das Zimmer. Die Tür schloß sich hinter ihm. Er blieb ein...
paar Sekunden stehen. Seine hande presste er gegen die...
Schläfen. Unsägliche Qual peinigte sein Herz. —
In einer Seitenstraße, die nur wenig vom Verkehr be...
rührt wurde, in der Nähe des Potsdamer Platzes, liegt das...
Bankgeschäft Kronsack. Die großen goldenen Buchstaben des...
Firmennamens „Bankgeschäft C. L. Kronsack u. Co.“ leuch...
teten Eve wie eine Verheißung entgegen. Nur mit Mühe...
war es ihr gelungen, für ein Stündchen Fräulein Warmuths...
Aufsicht zu entkommen. Am Vormittag waren sie beide beim...
Arzt gewesen. Eve hatte ein Schreiben Doktor Gläfers ab...
gegeben, das der Arzt schmucklos las. Doktor Gläfer hatte...
geschrieben, daß Eve gar nichts fehle, daß sein Kollege aber...
um sie und vor allem ihren Vater zu beruhigen, eine Röntgen...
aufnahme machen sollte. Kaum eine Stunde hatte der...
Besuch gedauert.
Dann hatten sie bei Kempinsky gespeist, und waren nach...
dem Essen zu Sothy am Potsdamer Platz gefahren, um den...
Kaffee einzunehmen. Hier hatte Eve Fräulein Warmuth für...
ein Stündchen sich selbst überlassen. Sie hatte angegeben, sie...
wolle eine Freundin auffuchen, die ganz in der Nähe wohne.
Fräulein Warmuth hatte sie mit Zittern und Zagen entlas...
sen. Sie fühlte sich verantwortlich für Eve und hatte wäh...
rend ihrer Abwesenheit keine ruhige Minute.
Eve trat in den kleinen, geschmackvoll eingerichteten...
Schalteraum des Bankhauses. Jögern und mit Herzklopfen...
las sie die über den Schalter angebrachten Schilder. Endlich...
faßte sie sich Mut und trat an einen der Schalter. Der Be...
amte fragte nach ihrem Begehren.
„Ah, verzeihen Sie...“ begann sie stöhnend.
„Auskunft, bitte, Schalter 4 dort drüben, meine Dame!“...
sagte der Beamte höflich, aber kühl. Am Auskunftsschalter...
saß ein Fräulein. — „Sie wünschen?“
„Ich möchte Herrn Bankier Kronsack sprechen!“
Das Fräulein lächelte herablassend.
„Da müßte sich Gnädigste schon auf den Friedhof be...
mühen!“ sagte sie spitzig, aber so, daß Eve es nur halb ver...
stand. „Unser Chef heißt Nordmann! Kronsack ist nur der...
Firmenname!“

„Will — du Will!“
Er spürte ihr Gesicht an dem seinen. Ihre Hände hielten...
ihn umklammert. Ein heißer Tränenstrom entquoll ihren...
Augen.

„Will erwiderte. Nie zuvor hatte er ihre Liebe so tief...
empunden wie zu dieser Stunde. Bis hier hatte er noch im...
mer geglaubt, daß alle ihre Neußerungen, ihr Tun, von dem...
er durch Heinz Frieden wußte, Gefühlsüberschwang gewesen...
war, ein drittes Komödie. Er hatte sie als leichtsinnig und...
oberflächlich kennengelernt. Er wußte, daß sie sich in...
theatralischen Szenen gefiel und daß ihre Launen vom...
Himmelhochjauchzen und Zutobertrübsein wechselten, wie...
Aprilwetter mit Sonne und Regen. Es schien ihm sinnlos...
Worte zu machen in dieser Stunde. Nur ihre Seele schien...
zu bitten, zu stehen: „Nimm mich! Wärme mich! Mich friert...
so! Niemals wieder darffst du von mir gehen! Niemals! Ich...
sterbe an Heimweh!“ — Und Will peinte dieses Bitten...

„Sie wußte, daß nur noch Mitleid für sie in ihm war. Seine...
Liebe zu ihr war gestorben. Sie hatte zu spät die Maske...
des Leichtsinns, der Gleichgültigkeit heruntergerissen. Vielleicht...
hatte sie auch vorher nie gewußt, wie sehr sie ihn liebte.“

„Will löste ihre Hände von seinen Schultern. Die Schwe...
ster war wieder eingetreten. Er mußte seinen Besuch be...
enden. Ein Längerblicken hätte ihr nur geschadet.“

„Sie lehnte sich zurück in ihre Kissen. Ein Lächeln um...
spielte ihren Mund. Sie nahm seine Hand und führte sie an...
ihre Wangen.“

„Du mußt bald wiederkommen, du! Morgen schon! Ich...
werde die Stunden zählen, ich...“

„Jeden Tag werde ich kommen!“ versprach er. Und bald

Zeit unmöglich war. Die deutschen Rundfunkintendanten die am Mittwoch und Donnerstag in Königsberg tagten...

Verbot des Wochenblattes „Der Blick“

Berlin, 17. Nov. Das Wochenblatt „Der Blick“, das völlig unwahre Behauptungen über den Kardinal Faulhaber verbreitet hatte...

Verurteilung der badischen Minister auf den Führer

Karlsruhe, 17. Nov. Auf Grund des Reichsgesetzes über den Eid der Reichsminister und der Mitglieder der Landesregierungen vom 16. Oktober 1934 fand gestern die in dem Gesetz vorgeschriebene Verurteilung der bad. Minister auf den Führer vor dem Reichsstatthalter statt.

Der Führer an Reichsstatthalter Robert Wagner

Karlsruhe, 17. Nov. Der Führer hat an den Reichsstatthalter Robert Wagner folgendes Schreiben gerichtet: Sehr geehrter Herr Reichsstatthalter! Für das Begrüßungstelegramm von der Einweihungsfeier des wieder aufstehenden Deichelbrunn lag ich Ihnen und der Einwohnerschaft herzlichen Dank...

Aus der Arbeit der Gaufilmstelle Baden

Ein neuer Film des Reichsstaatsarchivs geht ins Atelier. Im Nola-Atelier in Berlin-Johannisthal beginnen in dieser Woche die Innenaufnahmen zu einem Spielfilm „Die Saat geht auf“...

Wird die Broschammlung des Winterhilfswerks ein großer Erfolg?

Als bekannt wurde, daß im Lande Baden am 16. und 17. November eine Broschammlung durchgeführt wird, wird sich mancher gefragt haben, ob diese auch erfolgreich sein wird...

1111 Brote

gesammelt worden die per Kasko der Stadt Mannheim angeführt wurden. Wahrscheinlich ein schönes Ergebnis aus einem Kreis, der nur rund 28 000 Einwohner hat...

28 000 Einwohner

hat, das macht etwas mehr als 1 Prozent der gesamten Bevölkerung Badens aus. Wollte man hieraus auf das zu erwartende Ergebnis Rückschlüsse ziehen...

Freihaltung von Straßen durch Schneepflüge im ganzen Schwarzwald

Während im Nord-Schwarzwald von Achern und Bühl vom Kiental und Murgtal aus die Wege zu den Höhen und Stützpunkten teilweise mit Schneepflügen...

Kraftfahrer, Radfahrer und Fuhrwerkslenker

Lacht andere überholen, wenn sie schneller sind als ihr. Es ist keine Schande, langsamer zu fahren als andere; dagegen ist es nicht immer ein Ruhm, schneller zu sein als andere...

Kinderpiele und Sport auf den Straßen

Die Ausführungsbestimmungen zur Reichsstraßenverkehrsordnung betreffen sich auch mit den Verkehrsbehindernissen, die von der Straße zu beiseite sind...

Deutsche Gedenktage

- Was geschah heute — — — Samstag, 17. Nov. 1934
1893: Der Dichter Max Barthel in Dresden-Völkersdorf geboren.
1776: Friedrich Christoph Schiller, Geschichtsschreiber (Schillers Weltgeschichte für das deutsche Volk) in Jena geboren (gest. 23. 9. 1805 in Weimar).

Kinder selbst nicht vorgegangen werden kann. Die Verhinderung der Kinderpiele auf der Straße muß durch Erziehungsmaßnahmen und Belehrung der Älteren erreicht werden...

Zerföhrung von Waldameisenhaufen strafbar

Es gehört noch immer zu den alltäglichen Ercheinungen, daß man drauhen im Walde die hügelartigen Bohnenhaufen der roten Waldameise zerföhrt vorfindet...

Aus Nah und Fern.

Sinsheim, den 17. November.

Hausmusik tut not. Zum Tag der Hausmusik im Löwenfall am Sonntag Nachmittag wird uns noch berichtet, daß der Heidelberger Komponist Heinrich Neel persönlich anwesend sein wird...

Verlegung der Bezirksstagung des Bad. Sängerbundes. Wegen Erkrankung des Bezirksführers Viehhauser muß die auf Sonntag, 18. November in Bad Rappenau angelegte Tagung des Bezirks „Elsenz“ auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden...

Falsche Sparmarken beim Telegramm. Auch beim Telegraphieren soll man sparen, aber nicht an der verkehrten Stelle. Eine gefährliche Stelle ist hier die Anschrift. Unzulängliche Aufschriften vergrößern die Zustellung in unliebsamer Weise...

Zahlungsverkehr zwischen Behörden. Für die Einziehung und Auszahlung kleiner Geldbeträge im Verkehr zwischen Reichs- und Länderbehörden besteht seit längerer Zeit eine Regelung, wonach auf Beträge bis zu einer Mark verzichtet wird...

Deutsche Gastwirte-Ausstellung in Karlsruhe. Zur Abhaltung einer deutschen Gastwirte-Ausstellung in Verbindung mit dem Deutschen Gaststättenkongress wird die Stadt Ausstellungshalle in allen ihren Teilen dem Institut für Deutsche Wirtschaftspropaganda, Landesbezirk X, für den Monat Juni 1935 eingeräumt.

Badisches Sängerbundestag 1935. Ende September oder Anfang Oktober 1935 wird hier das Bundesfest des Badischen Sängerbundes. Gau XV im Deutschen Sängerbund, abgehalten werden. Der Stadtrat stellt für die Veranstaltung die städtische Markthalle, die städtische Festhalle und das Städtische Konzerthaus zur Verfügung.

Neckarbischofsheim, 16. Nov. (Verschiedenes.) Bei der am 15. November in Bruchsal stattgefundenen Tabakverkaufsagung wurde das hiesige Sandblatt zu 67,60 RM. pro Zentner verkauft.

insgesamt 74 Fachschaften vertreten. Die erzielten Preise für den Zentner schwanken zwischen 60 und 68 RM. — Die Verwaltung der Nebenbahn erstelt auf dem hiesigen Bahnhof eine Verladerrampe...

Kirchardt, 15. Nov. (Zwei Jubiläen.) Die hier angestellte Krankenschwester Anna Bender von Waldorf konnte am vergangenen Sonntag ihr 25 jähriges Dienstjubiläum begehen...

Aus dem Amtsbezirk, 16. Nov. (Förderung der badischen Schafzucht.) In zahlreichen Gemeinden des badischen Landes haben in der letzten Zeit Versammlungen stattgefunden, in denen nachdrücklich auf die Notwendigkeit der deutschen Schafzucht hingewiesen wurde...

Sulzfeld, 16. Nov. (Alter Fund.) Bei den Drainagearbeiten im oberen Kohlbachtale stieß man gestern ganz überraschend auf bereits gelegte Tonröhren, die offenbar von einer früher einmal erfolgten Drainage herrühren...

Medesheim, 15. Nov. (Silberne Hochzeit.) Am 13. November feierten in aller Stille der Schneidermeister Karl Schifferdecker und Frau Barbara geb. Scholl silberne Hochzeit...

Vinau a. N., 16. Nov. (Erfolge der Schädlingsbekämpfung.) Die planmäßige Baumpflege und Schädlingsbekämpfung, die an den ausgedehnten Obstanlagen von Heinrich Propp hier schon seit längerem getrieben wird, führte auch jetzt wieder zu schönen und offensichtlichen Erfolgen...

Madau, 16. Nov. (Bettschlafgefahr.) Eine auf dem Ofen stehende verschlossene Bettflasche explodierte und richtete einen Sachschaden von 100 Mark und einen Gebäudeschaden von 20 Mark an.

Heppenheim (Bergstr.), 17. Nov. (Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls.) Ein Motorrad mit Beiwagen fuhr am Dienstag früh, als es aus einer Nebenstraße in die Hauptstraße einbiegen wollte, mit voller Wucht zwischen Wagen und Anhänger eines aus Mannheim kommenden Lastzuges...

Niedolfsheim bei Karlsruhe, 17. Nov. (Kleine Wundoc beachten!) Die 66jährige Frau Frieda Weibel geb. Seidl hatte sich vor etwa zwei Monaten eine kleine Verletzung des Fingers zugezogen, der sie keine Beachtung schenkte...

Bruchsal, 17. Nov. (Schwerer Unfall auf der Landstraße.) Auf der Landstraße nach Büchenau bei der Kurve am Obermörserwerk kam Donnerstagabend ein dichter Nebel das neue Auto des Schweinehändlers Eberhard aus Odenheim ins Rutschen...

Pforzheim, 17. Nov. (Mit dem Fuß unter die Drehtür geraten.) Am Donnerstagabend wollte ein sechsjähriges Mädchen ein hiesiges Warenhaus durch die Drehtür betreten. Hinterdrein kam ein Lehrling, der mit solcher Gewalt in die Drehtür raste, daß das Mädchen eingeklemmt wurde...

Bischweiler bei Rastatt, 17. Nov. (Der Führer als Ehrenbürger.) Dem Gemeinderat ist folgendes Schreiben zugegangen: „Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts von Bischweiler erfüllt mich mit aufrichtiger Freude.“

Rehl, 17. Nov. (Verdiente Ehrung.) Der 11jährige Schüler Erwin Geiler, der während seiner Ferien in vergangenen Sommer eine Frau aus der Schutter bei Rehl-Sundheim vor dem Tode des Ertrinkens unter eigener Lebensgefahr rettete, erwirbt nun vom Landeskommislar für seine entschlossene Tat eine öffentliche Anerkennung...

Rehl, 17. Nov. (Begen Kuppel verhaftet.) Die bei Offenburger Polizeibericht meldet, wurde dort eine von hier kommende 33 Jahre alte männliche Person wegen Kuppel in Haft genommen.

Durbach, 17. Nov. (Vom Durbacher Weinherbst.) Unter Bezugnahme auf die von uns verbreitete Meldung über den Durbacher Weinherbst werden wir vom Bürgermeisteramt Durbach darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemarlung Durbach über 200 Hektar Ertragsfläche Neben umfasst die in diesem Jahr etwa 12 000 Hektoliter Wein gaben...

Ein Blick in die Welt.

Nr. 46

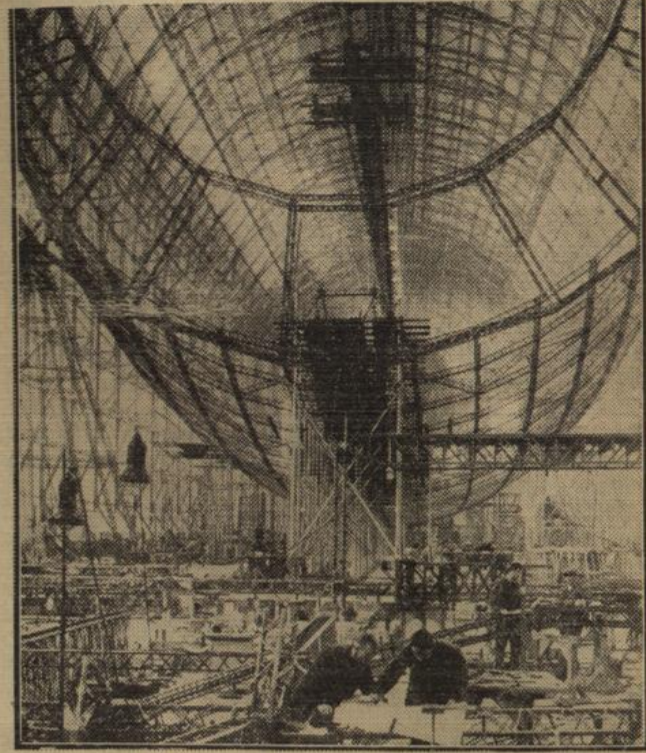


Ein Wasserauto.

Ein Kölner hat dieses Wasserauto konstruiert. An Stelle der Wagenräder werden Pontonräder angebracht.



Der Präsident des Saar-Gerichtshofes. Zum Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes, der Streitfragen im Zusammenhang mit der Volksabstimmung des Saargebietes am 13. Januar 1935 regeln soll, ist der Italiener Vinco Galli berufen worden.



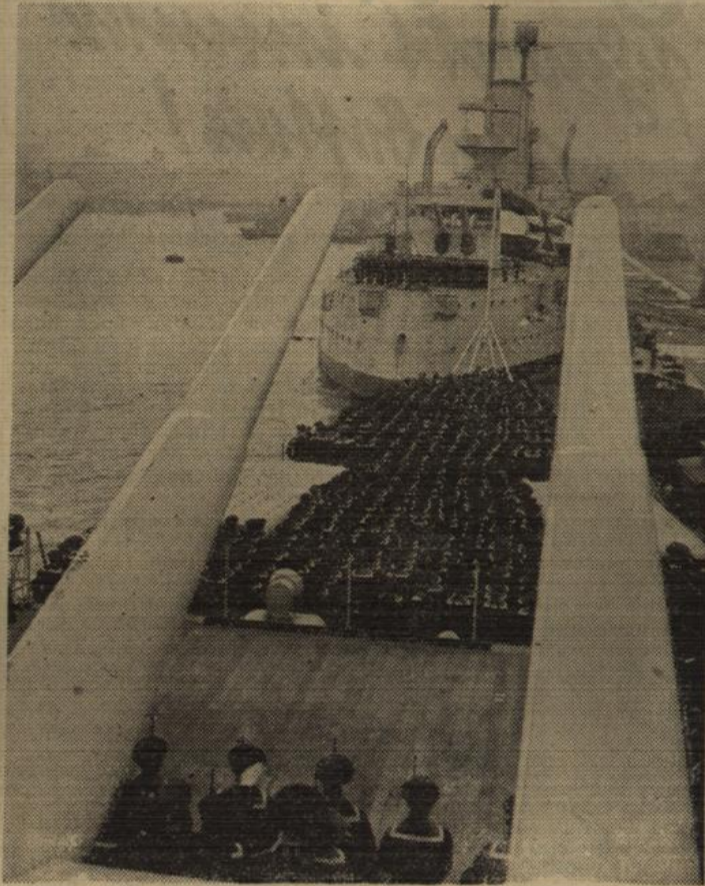
Der neue Zeppelin im Werden.

In der großen Montagehalle des Luftschiffbaues Zeppelin in Friedrichshafen wird emsig an der Fertigstellung des neuen großen Luftkreuzers „L. Z. 129“ gearbeitet, der im Frühjahr seine Probefahrt machen soll.



Eine neue deutsche Kirche in Lissabon.

Die deutsche Gemeinde, der das neue Gotteshaus dienen wird, wurde im Jahre 1761 gegründet. Unser Bild zeigt das neue Gotteshaus mit dem Pfarrhaus.



Die erste Flaggenparade auf „Admiral Scheer“.

Ein Bild von der Indienststellung des neuen deutschen Panzer-schiffes „Admiral Scheer“; die Flagge wird am Achterdeck vor der versammelten Mannschaft gehißt; im Hintergrund das Linien-schiff „Hessen“, das jetzt außer Dienst gestellt wird.



Vom Reichsbauernntag in Goslar.

Eine Trachtengruppe aus dem Schwälmer Ländchen.



Landesuniversität Jena wurde Friedrich-Schiller-Universität.

Zum 175. Geburtstag Friedrich von Schillers verkündete der thüringische Volksbildungsminister Wächter den Beschluß der thüringischen Landesregierung, daß fortan die Jenaer Hochschule den Namen „Friedrich-Schiller-Universität zu Jena“ führen solle.



Deutschlands großem Toten zum Gedächtnis.

In der Bayerischen Staatsmünze ist diese Gedenkmedaille zur Ausprägung gekommen, die zum ehrenden Gedächtnis unseres vereinigten Reichspräsidenten, Generalfeldmarschalls von Hindenburg, jetzt der Öffentlichkeit übergeben wird.



Rechts:

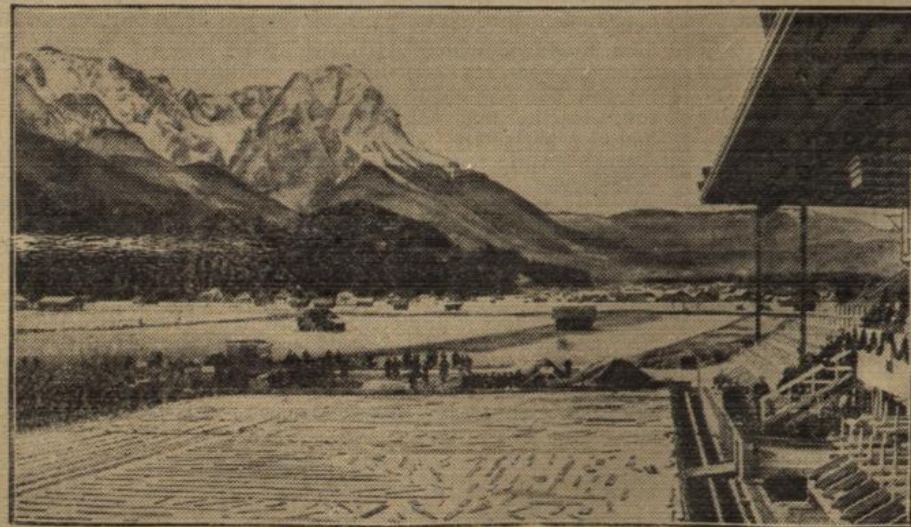
König Fuad ernstlich erkrankt.

Das Befinden des seit einiger Zeit erkrankten Königs Fuad von Ägypten soll zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß geben.



Der Hufarenstreich unserer „Emden“.

Ein Film „Heldenname und Todesstampf unserer Emden“ schildert die Siegesfahrt dieses deutschen Kriegsschiffes. Diese Szene aus dem Film berichtet von der Zerstörung der englischen Funkstation Kelling-Islands auf den Kotosin-Inseln durch das Landungstorp der „Emden“.



Gebefei im Olympischen Kunsteisstadion.

In Garmisch-Partenkirchen fand die Gebefei für das im Rohbau fertiggestellte Kunsteisstadion der Olympischen Winterspiele statt. Unser Bild gibt einen Blick auf das Olympische Eisstadion.



Geheimrat His †.

Der bekannte Mediziner Geheimrat Professor Dr. Wilhelm His, der langjährige Leiter der Ersten Medizinischen Klinik der Berliner Charité, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Wie lese ich Zeitung?

Zeitungslesen ist Pflicht.

Können Sie Zeitung lesen?

Eine merkwürdige Frage! Und doch ist sie nicht ganz unberechtigt. Nicht jeder, der lesen und schreiben gelernt hat, versteht es, sich die Zeitung richtig nutzbar zu machen. Gar viele gibt es, die das Zeitungslesen nur wie eine gedankenlose Spielerei betreiben. Sie überfliegen die Überschriften, die es dem Leser so bequem machen, stellen fest, daß es in der Politik „nichts Neues“ gibt, suchen im lokalen Teil nach irgend einer Skandalgeschichte aus der nächsten Umgebung und überlassen das Blatt dann der Frau oder der Tochter, die wenigstens für den Fortsetzungsroman ein löbliches Interesse zeigen.

Zeitungslesen ist heute eine Sache, die man nicht ebenjogut unterlassen kann.

Jedermann ist heutzutage verpflichtet, die Zeitung aufmerksam zu lesen.

Namentlich seitdem der Nationalsozialismus die Macht ergriffen hat, häufen sich die Gesetze und Verordnungen auf allen wichtigen Gebieten, die den Umbau unseres öffentlichen Lebens im sozialistischen Geiste zum Ziele haben. Antekennnis der Gesetze schützt befänglich nicht vor Strafe. Da nicht jeder das Reichsgesetzblatt lesen kann, so muß er wenigstens seine Heimatzeitung aufmerksam verfolgen, in der alle wichtigen Vorschriften veröffentlicht werden. Vor dem Bamberger Sondergericht verteidigte sich ein Angeklagter kürzlich damit, daß er von der Strafbarkeit eines Verstoßes gegen das Wirtschaftsvertragsgesetz nichts gewußt habe, weil er zu der fraglichen Zeit in Urlaub gewesen sei und keine Zeitung gelesen habe. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß der Angeklagte objektiv zweifellos gegen seine Sorgfaltspflichten verstoßen habe. Wenn er auch in Urlaub war, so sei er doch verpflichtet gewesen, die Zeitung zu lesen.

Welch große Bedeutung die Behörden den Zeitungen beimessen, geht auch daraus hervor, daß sie manche Anordnungen den untergeordneten Dienststellen nicht mehr durch Briefe mitteilen, sondern durch die Zeitung. So wird z. B. das Hissen der Flaggen auf öffentlichen und privaten Gebäuden neuerdings nur noch durch die Zeitung und durch den Rundfunk angeordnet.

Aber nicht nur den Textteil der Zeitung muß jeder mit besonderer Aufmerksamkeit lesen, sondern vor allem auch den Anzeigenteil.

Der Anzeigenteil der Zeitung ist genau so wichtig wie der allgemeine Teil. Oft enthält er Nachrichten, die für den einzelnen Leser von großer Bedeutung sein können. Das gilt nicht nur für den Geschäftsmann, für diesen allerdings in besonders hohem Maße, sondern es gilt auch für den Bauern und für den Hausbesitzer, für die Hausfrau und für das junge Mädchen.

Der Anzeigenteil der Heimatzeitung kann durch keine andere Zeitung ersetzt werden.

denn er allein enthält die Mitteilungen, die für jeden Einwohner einer Stadt und ihrer näheren Umgebung wichtig sind. Darum wird man auch bei vorübergehender Abwesenheit von der Heimatstadt die Heimatzeitung aufmerksam verfolgen müssen, besonders dann, wenn man noch geschäftliche oder freundschaftliche Beziehungen dort hat. Man muß den Anzeigenteil auch dann lesen, wenn man in ihm nichts sucht. Denn unverhofft kommt oft, und gerade die unvorhergesehenen Ereignisse erfährt man leicht zu spät.

Da sind z. B. die Familiennachrichten, als da sind: Geburten und Todesfälle, Verlobungen und Hochzeiten, öffentliche Dankfagungen und dergleichen. Wie unangenehm ist es, wenn man es unterläßt, rechtzeitig zu gratulieren oder sein Beileid auszusprechen! Das kann einem doch leicht übelgenommen werden. Auch kann es böse Folgen haben, wenn man Ansprüche gegen einen Verstorbenen hat, und wenn man es vergißt, sie rechtzeitig gegenüber den Erben geltend zu machen. Es ist auch nicht schön, wenn man sich überall darüber beklagt, daß die Frau Bürgermeisterin es unterlassen habe, sich für die Glückwünsche zur Silberhochzeit zu bedan-



Was, sogar steuerfrei?

Donnerwetter, wie haben Sie das gemacht? — So fragt ihn jeder, der hört, daß der wenig gebrauchte Luxuswagen nur 900 Mark gekostet hat. Er hatte die Anzeigen seiner Heimatzeitung aufmerksam gelesen.

ken, obwohl sie eine sehr herzliche öffentliche Dankfagung in der Zeitung veröffentlicht hatte.

Ferner sollte man die Stellengesuche und Stellenangebote beachten. Auch wenn man selbst keine Stellung sucht, ist es doch wichtig zu wissen, daß ein Bekannter oder ein Nachbar Bedarf hat; man kann ihm oder einer zuverlässigen Kraft vielleicht einen Wink geben, für den beide Teile gewiß dankbar sein werden. Als Geschäftsmann gewinnt man durch solche Anzeigen einen gewissen Einblick in den Geschäftsgang seiner Kunden oder in die Häufigkeit seines Personalwechsels, die gute oder weniger gute Gründe haben kann. Ein aufmerksamer Mensch gewöhnt sich, auf alles zu achten und seine Schlüsse daraus zu ziehen.

Ganz besondere Aufmerksamkeit muß man natürlich den öffentlichen Bekanntmachungen

zuwenden, insbesondere den Ankündigungen der Gerichte und anderer Behörden, aber auch den Bekanntmachungen von Privatleuten, die zuweilen weittragende rechtliche Folgen haben können. Wenn zum Beispiel bekanntgegeben wird, daß die Pläne für den Bau einer Straße auf dem Landratsamt öffentlich ausgelegt und Einwendungen gegen die Linienführung dort entgegengenommen werden, so ist das für die etwa betroffenen Grundstückseigentümer von großer Wichtigkeit. Auch kann es vorkommen, daß ein Hypothekenbrief oder ein anderes Wertpapier, das nicht aufzufinden ist, kraftlos erklärt werden soll. Wenn der Eigentümer der Urkunde das öffentliche Aufgebot nicht beachtet, dann kann er seiner Rechte verlustig gehen. Auch bei der Bekanntgabe von landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren muß man seine Ansprüche rechtzeitig anmelden. Zwangsversteigerungen und andere wichtige Termine sollte man nicht übersehen, besonders wenn sich Gelegenheit zu einem günstigen Einkauf bietet. Auch über Privatangelegenheiten seiner lieben Mitmenschen erfährt man aus der Zeitung manches, was man unbedingt wissen muß. So wird jeder ohne weiteres einsehen, wie wichtig folgende Anzeige ist, die kürzlich in einer Heimatzeitung erschien:



1000 Mark Geldstrafe!

In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß der Angeklagte objektiv zweifellos gegen seine Sorgfaltspflichten verstoßen habe. Wenn er auch in Urlaub war, so sei er doch verpflichtet gewesen, die Zeitung zu lesen.

man daran denken, daß solche Anzeigen auch für den nicht unmittelbar Beteiligten wichtig sein können. So ist zum Beispiel wertvoll zu erfahren, daß ein Bekannter eine Firma gegründet oder sich an ihr beteiligt hat; vielleicht kann man mit ihm zusammenarbeiten, vielleicht hat man auch eine alte Forderung an ihn, die man jetzt, da er wieder zu Geld gekommen ist, geltend machen kann. Darum muß jeder den Anzeigenteil der Heimatzeitung beachten, der seinen Vorteil wahren und sich vor Schaden schützen will.

Der Marktplatz in der Wohnstube.

Der Anzeigenteil der Zeitung vermittelt günstige Gelegenheitskäufe.

Wir wissen oft gar nicht, wie bequem wir es heute haben. Jeden Abend wird uns die Zeitung ins Haus gebracht und berichtet die neuesten Ereignisse aus aller Welt, die oft erst am gleichen Tage geschehen sind. In vergangenen Jahrhunderten dauerte es dagegen manchmal viele Wochen, ehe es im ganzen Lande bekannt wurde, daß an den Grenzen Krieg ausgebrochen war. Im altdeutschen Dorf war der Brunnen vor dem Tore oder die Dorfstraße der Ort, an dem die Einwohner sich jeden Abend trafen, um Neuigkeiten auszutauschen.

Etwas besser mögen die Verhältnisse in den Städten gewesen sein. Aber auch hier mußte jeder, der „im Bilde“ bleiben wollte, möglichst jeden Tag den Marktplatz oder die Poststation aufsuchen, so wie heute noch manche Einwohner kleiner Orte aus bloßem Vergnügen am

Bahnhof stehen, wenn der tägliche Abendzug einläuft. Solche zeitraubenden Wege können wir uns heute sparen. Die Zeitung liefert uns nicht nur Nachrichten aus der ganzen Welt, die für uns oft gar nicht so wichtig sind, sondern sie enthält vor allem auch alles Wissenswerte aus unserer näheren Umgebung, und zwar in kurzer, gedrängter Form, genau und unwiderruflich. Schwarz auf weiß, nicht in Gestalt von unbestimmten Gerüchten. Wir brauchen nicht mehr bei Wind und Wetter durch die ganze Stadt bis auf den Marktplatz zu laufen, nein, der Marktplatz wird uns in die Wohnung gebracht, und zwar in Gestalt der heimatischen Zeitung.



Ja, lieber Freund,

jetzt ist es zu spät! Sie hätten Ihren Einspruch gegen die Linienführung der neuen Straße rechtzeitig anmelden müssen. Haben Sie denn nicht Zeitung gelesen?

Wie bunt und vielgestaltig ist doch der Inhalt der Heimatzeitung, wenn wir sie nur zu lesen verstehen! Die Hausfrau erfährt rechtzeitig, daß „s morgen, ab 10 Uhr, frische Grünkurst und frische Leberwurst bei Meister Richter in der Ulmenstraße gibt, oder daß bei Witwe Schulte frische Seefische eingetroffen sind. Gerade in kleinen Städten und auf dem Lande sind manche Waren nicht tagaus, tagein zu haben, sondern nur ab und zu einmal, wenn eine Sendung eintrifft. So etwas erfährt man nur aus der Zeitung, denn wenn es sich herumpricht, dann ist es oft schon zu spät, und die Sendung ist vergriffen.

Ein Blick in die Zeitung bringt der Hausfrau die erlösende Antwort auf die ewige Frage: Was soll ich heute kochen?

Der Bauer und die Landfrau haben nicht täglich Zeit, in die Stadt zu fahren. Spannt aber Vater wirklich einmal an, dann ist es doch sehr ärgerlich, wenn einem erst nach seiner Abfahrt einfällt, daß er ein paar Pfund Soda oder einen neuen Kochtopf oder sonst etwas mitbringen könnte. Davor bewahrt man sich, wenn man vorher die Empfehlungen der verschiedenen Geschäftsleute durchsieht und auf diese Weise an notwendige Besorgungen erinnert wird.

Aber die Zeitung macht uns auch auf andere Dinge aufmerksam, auf die wir sonst nie gekommen wären. Da quält sich eine kinderlose Witwe mühsam durchs Leben. Eines Tages liest sie eine Anzeige: „Zimmer gegen Hilfe im Haushalt kostenlos abzugeben.“ und schon spart sie das Geld für die Miete. So manche alte Frau hat es der Zeitung zu verdanken, wenn sie sich in den letzten Jahren durch Zimmervermietungen eine Nebeneinnahme verschaffen konnte. Mander Student und mander Kaufmannsgeselle hat durch die Zeitung Gelegenheit gefunden, Nachhilfestunden zu geben und dadurch seine Einkommensverhältnisse zu bessern.

Der Anzeigenteil der Zeitung ist der Markt für Gelegenheitskäufe und Gelegenheitsgeschäfte. Ferkel und Pferde, Sattelzeug und Kraftfahrzeuge, leere Fässer und Kisten, Teppiche und Möbelstücke kann man oft durch eine Zeitungs-



Sie kauft immer vorteilhaft ein, denn vor jedem Ausgang erinnert sie ein Blick in die Zeitung an die günstigsten Bezugsquellen.